

Ich arbeite als Psychotherapeutin, und diese Funktion nimmt einen grossen Teil meiner täglichen Arbeitszeit in Anspruch. Ich kläre im Vorfeld der Operation ab, ob der Eingriff verantwortbar ist, ob er zur richtigen Zeit und aus den richtigen Motiven erfolgt. Nach der Operation begleite ich die Patienten in ihr neues Leben mit der körperlichen Veränderung. Als Generaldirektorin der Klinik trage ich Managementverantwortung und bin zudem für die Entwicklung und Vermarktung unserer Kosmetiklinie Beauty by Clinica Ivo Pitanguy sowie der Previous-Produkte verantwortlich.

Was sind in Ihren Augen «richtige Motive» für eine Schönheitsoperation?

Dass der Mensch, der zu uns kommt, den Eingriff aus eigenem Antrieb will. Es ist schlimm, wenn die Entscheidung auf Druck von aussen getroffen wird. Zudem sollte die Bereitschaft vorhanden sein, einige Verhaltensregeln zu beherzigen. Etwa auf das Rauchen zu verzichten. Und Patientinnen und Patienten müssen sich darüber im Klaren sein, dass ein chirurgischer Eingriff Risiken mit sich bringt. Last but not least muss nach der Operation genug Zeit für die Heilung eingeplant sein.

Wann lehnen Sie einen Eingriff ab?

Wenn jemand mit unrealistischen oder überzogenen Erwartungen zu uns kommt.

Wird die pflegende Kosmetik eines Tages die plastische Chirurgie überflüssig machen?

Das wird leider ein Traum bleiben! Tatsächlich hat die pflegende Kosmetik in den vergangenen Jahren unglaubliche Fortschritte gemacht. Ihre Wirksamkeit lässt sich mittlerweile auch wissenschaftlich belegen. Fest steht, dass sich mit qualitativ hoch stehender Kosmetik und dem Verzicht auf ungeschütztes Sonnenbaden, exzessiven Alkoholgenuss und Rauchen der Alterungsprozess verlangsamen lässt. Aber letztlich kann nur ein chirurgischer Eingriff den Alterungsprozess in ästhetischer Hinsicht rückgängig machen.

Weshalb ist Brasilien zum Eldorado der Schönheitschirurgie geworden?

Sie meinen, abgesehen von der Tatsache, dass mein Vater dort seit fünfzig Jahren tätig ist? Im Ernst: Die Menschen in Brasilien werden auch im Winter mit warmem Wetter verwöhnt. Sie haben also die Gelegenheit, an den traumhaften Stränden beinahe das ganze Jahr hindurch dem Körperkult zu frönen. Und dabei wollen sich natürlich alle von ihrer schönsten Seite präsentieren.



MEIN FAVORIT

Das Must Have von annabelle-Photo-Director Monica Pozzi: «Das einzige Wort, das ich verstand, war «Bridgets», als ich im Lebensmittelladen von Highgate im jamaicanischen Hinterland von einer Frau in Patois verbal attackiert wurde. Da war klar, dass die Aufregung meinen Sandaletten galt. Auch sie war Bridget-Trägerin und hatte in mir eine Seelenverwandte gefunden. **Bridgets** werden in einer kleinen Manufaktur in Kingston hinter dem Haus von Bridget Brown hergestellt. Diese erzählt manchmal auch von ihrer Zeit als einem der ersten «Playboy»-Bunnys in Jamaica oder als sie in der Schweiz lebte.» ★ Ab ca. 100 Fr., www.bridgetsandals.com



Chinese Beauty

Wunderschön und stilvoller – die chinesische Schauspielerin **Li Bing Bing** trägt zur Premiere des neuen Jackie-Chan-Films «The Forbidden Kingdom» ein komplett besticktes bodenlanges Seidenkleid von Atelier **Versace**.



Für Nixen

Die Schweizer Designerin **Andrea Welti** hat das kleine Schwarze für die Badi entworfen. Ein Badekleid, in dem man sich gut angezogen fühlt. Figurfreundlich geschnitten aus hochwertigem elastischem Stoff, was will man mehr? Ein kleines Täschchen natürlich, in dem alles hübsch verpackt daherkommt. Das gibts dazu. Übrigens, Andrea Welti hat für das Spa des neuen Zürcher «Dolder Grand» eine Lounge Collection entworfen. ★ Modell Flores 189 Fr., www.feelbetterthangood.ch